

Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 22. May.

(Dienstag)

1810.

N 61.

Unsern Worten dieses haben des Großherzogs Königl. Hoheit den Doctorem medicinae Carl Dannenberg, bisher zu Kirchheimbolanden, zum Hofmedicus dahier zu ernennen geruhet.

Ausländische Nachrichten.

London, vom 27. April.

In der Nachbarschaft von Lissabon hat man nicht blos neue Werke errichtet, sondern auch mehrere alte Verschönerungen wieder hergestellt und in Vertheidigungsstand gesetzt.

Folgenden Artikel nehmen wir aus der Bostoner Zeitung: „Ein Reisender, der so eben aus Washington angekommen ist, sagt Herr Staatssekretär Gallatin habe eine große Menge National-Ländereien veräußert und das Geld dafür in seine Tasche gesteckt, so daß in seiner Rechnung ein Defizit von mehr als dreizehn Millionen Thaler sey.“

Der persische Gesandte wird, mit Erlaubnis der Regierung, eine Reise durch ganz England machen, um die Fabriken und Manufakturen in Augenschein zu nehmen.

In England werden Hospitäler zum Empfange von 1000 Kranken und Verwundeten aus Portugal in Stand gesetzt, da Lord Wellington die dasigen Hospitäler auf alle Fälle leeren lassen will.

Nach Plymouth ist Befehl ergangen, keine Fremde mehr weder für unser Land, noch für unsre Seemacht anzukommen.

Briefe von der englischen Factorei in Canton melden, daß jetzt neue Mandarinen für den europäischen Handelsverkehr mit China angestellt und daß dadurch alle bisherige Irrungen beseitigt worden sind.

Zu Valencia sind von dem General D. Jos. Caro 200 Personen arretirt und 20 davon hingerichtet worden. — Vice Admiral Vickerson ist an die Stelle des verstorbenen Viceadmirals Collingwood zum Generalmajor der Königl. Marine-Nacht ernannt.

Die neulich in London verbreiteten Gerüchte, als ob der Vicekönig Cisneros in Buenos Ayres die strengsten Maßregeln gegen alle ausländische und besonders britische Schiffe beobachtet habe, sind die Erkundung der bei dem Handel nach Buenos Ayres interessirten Kaufleute.

Vom 2. Mai. Die Licenzen zur Einfuhr von Getreide, Mehl und Mühlsteinen aus Frankreich und Holland sind bis zum 18. Jun. verlängert worden. — Am Sonntage kam in Dover der Befehl an, alle dort aufgebrauchte holländische Fischerböte frei zu lassen, worauf ihrer sechs in See giengen. Vorher machte man in der ganzen Stadt eine ansehnliche Kollekte für die armen Fischer. — Zu Bristol haben vor der Eröffnung des Kreisgerichts einige übelgesinnte Personen einen Versuch gemacht, die öffentliche Ruhe zu stören, welche indessen bald wieder hergestellt wurde. — Nach Kadir werden von Portsmouth noch mehrere Truppen eingeschifft. Auch ist noch eine beträchtliche Anzahl von Offizieren nach Portugal abgegangen. — Seit dem 4. April befindet sich die Junta von Sevilla zu Ayamonte. — Ein vor kurzem aus Lima eingetroffener Reisender sagt, daß, als er aus Peru abgegangen sey, die Unbilligkeiten im Innern des spanischen Amerika beigelegt gewesen wären. Es sollten ungefähr 12 Millionen Dollars auf drei spanische Schiffe geladen und nach Hispanien abgeschickt werden. — Aus Teneriffa hat man unterm 15. März folgende Nachrichten: In der ersten Fastenwoche fiengen in Santa Cruz Unordnungen an. Einige aus der niedrigsten Volksklasse versammelten sich in Haufen, und schrien über Verrätherei, weil man die Anzahl der fremden Kriegsgefangenen vermehrt habe, um sich derselben zur Uebergabe der Insel zu bedienen.

